

Anschriften und Sprechzeiten

Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt



www.zeilsheim-evangelisch.de
Telefon: 069 - 36 45 20

Pfarramt:

Pfrin. Milena Papenbrock
Frankenthaler Weg 33a, 65931 Frankfurt
Tel.: 069-36 46 28 oder 0176 15 41 75 75
E-Mail: milena.papenbrock@ekhn.de

Pfr. Ulrich Vorländer
Sindlinger Bahnstr. 44, 65931 Frankfurt
Tel.: 069-37 39 79
E-Mail: ulrichvorlaender@gmx.de oder
kirchengemeinde.sindlingen@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Erwin Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69
E-Mail: Erwin.Steinke@ekhn.de

Gottesdienste: siehe Plan S. 16/17

Kirche: Frankenthaler Weg 33
Küster: Felix Meurer, Tel.: 069 - 90 75 96 03

Gemeindezentrum: Pfaffenwiese 111
Küsterin: Edith Meurer, Tel.: 069 - 90 75 96 03

Zentrales Gemeindebüro: Karin Baier
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt
Tel.: 069 - 36 45 20 Fax: 069 - 93 63 50 73
E-Mail: kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

Sprechzeiten: Dienstag:
9:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Bankverbindung:

Rentamt im Ev. Regionalverband
IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC: HELADEF1822
Verwendungszweck: RT 1815

Stiftung Zeilsheim Ev. (Bankverbindung):

Stiftung Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim
IBAN: DE94 5019 0000 6002 1404 79
BIC: FFVBDEFF
BLZ: 501 900 00



Gemeindepädagoge im Planungsbezirk

Höchst/Unterliederbach/Zeilsheim:
Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461
E-Mail: michael.speh70@gmail.com

Kindertagesstätte Friedenau

Lenzenbergstraße 8
Tel.: 069 - 36 52 26 Fax: 069 - 93 62 39 61
E-Mail: kita.friedenau@ekhn.de
Leiterin: Kathrin Ritter-Schmidt

Kindertagesstätte Taunusblick

Rombergstraße 63a
Tel.: 069 - 36 27 00 Fax: 069 - 36 40 90 23
E-Mail: Kita.Taunusblick@ekhn.de
Leiterin: Meike Stark

Organist: Narek Harutyunyan

Kirchenchor:

Leiterin: Elfriede Mayer Tel.: 069 - 39 13 94

Ökumenisches Hilfenetz Sindlingen-Zeilsheim:

Tel.: 069 - 29 82-20 80
Sprechzeiten: Montag: 9:30 - 11:00 Uhr
Donnerstag: 15:30 - 17:00 Uhr

Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe (März, April, Mai) zum
Thema: „(Er) Neuerungen“ ist der **15. Januar 2026**.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen Beitrag von
Ihnen. Kontakt über Gemeindebüro.

Neu: Infos auch über



Impressum: Das Kirchenfenster erscheint viermal im Jahr und wird von dem Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim herausgegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Kirchenfenster auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher
und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-
bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Alle hier abgedruckten Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Ge-
nehmigung des Kirchenvorstandes der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim weiter verwendet werden!**

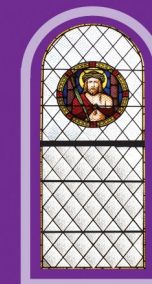
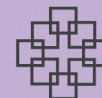
Redaktionskreis: Karin Baier, Ines Del Priore, Ingo Richter, Kathrin Ritter-Schmidt,
Hannelore Scharf, Erwin Steinke

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen,
Tel. 0 58 38 - 99 08 99, Mail: www.gemeindebriefdruckerei.de

KIRCHENFENSTER

GEMEINDEBRIEF der Evangelischen Kirchengemeinde

ZEILSHEIM



**Dezember
2025
Januar
Februar
2026**

Seite	Inhalt
Seite 3	Zuspruch
Seite 4	Spendenaktion „Brot für die Welt“
Seite 5 bis 11	Einladungen
Seite 7	<i>Sternensinger</i>
Seite 9	<i>Einführungsgottesdienst des Verkündigungsteams</i>
Seite 12	Stellenausschreibung
Seite 13	Porträt
Seite 14	Freud und Leid
Seite 15	Gruppen und Kreise
Seite 16 bis 17	Gottesdienste
Seite 18 bis 19	Erwachsenenbildung, Grußworte EAV+ACK
Seite 20	Kindertagesstätte Friedenau
Seite 21	Kindertagesstätte Taunusblick
Seite 22 bis 23	Einladung Familien– und Gemeindefreizeit 2026
Seite 24 bis 25	Rückblick
Seite 26 bis 27	Personen aus dem Nachbarschaftsraum
Seite 28	Kinder- und Jugendarbeit
Seite 29 bis 31	Thema: „Krippe“
Seite 32	Kontakte und Adressen

***Denn ein Kind ist uns geboren [...].
Sein Name ist: Wunder-Rat, Gott-ist-stark, Mein-Vater-
und-meine-Mutter-auf-immer, Im-Dienst-des-Friedens.***
Jesaja Kapitel 9, Vers 5. Bibel in gerechter Sprache, Gütersloh 2011.

gelingt, wie dem Zöllner Matthäus (Matthäus 9, 9) oder der Samariterin am Jakobsbrunnen (Johannes 4). Jesu Wirken vollzieht sich nicht vor den politischen Führern seiner Zeit, sondern im Verborgenen, beginnend mit der Geburt im Stall als Kind in der Krippe. Später verbreiten die Jünger die Botschaft Jesu im gesamten römischen Reich und sogar darüber hinaus, wenn man an die Begegnung des Philippus mit dem äthiopischen Kämmerer denkt oder daran, dass der Apostel Thomas bis nach Südindien gelangte. Jesus selbst vergleicht das Reich Gottes mit dem Senfkorn, aus dem später ein großer Baum wird: „Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte, das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel im Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.“ (Matthäus 13, 31 und 32). An der Krippe werden wir daran erinnert, dass Gott in die Welt gekommen ist, sein Reich zu bauen. Dabei hat Jesus immer wieder Menschen in die Nachfolge gerufen, die sich seiner guten Führung anvertraut haben, auch in dem Bewusstsein des eigenen Unvermögens und der eigenen Schwäche. Auch heute möchte Jesus uns rufen, ohne Ansehen der Person, unserer Fähigkeiten oder unserer gesellschaftlichen Position, jeder von uns kann sich ansprechen lassen. Sehr schön und poetisch wird dies in dem Lied von Manfred Siebald „In' s Wasser fällt ein Stein“ veranschaulicht:

Ins Wasser fällt ein Stein
Ganz heimlich, still und leise
Und ist er noch so klein
Er zieht doch weite Kreise

Wo Gottes große Liebe
In einen Menschen fällt
Da wirkt sie fort, in Tat und Wort
Hinaus in unsre Welt

Ein Funke, kaum zu sehen
Entfacht doch helle Flammen
Und die im Dunkeln stehn
Die ruft der Schein zusammen

Wo Gottes große Liebe
In einem Menschen brennt
Da wird die Welt, vom Licht erhellt
Da bleibt nichts was uns trennt

Nimm Gottes Liebe an
Du brauchst dich nicht allein zu mühen
Denn seine Liebe kann
In deinem Leben Kreise ziehen

Und füllt sie erst dein Leben
Und setzt sie dich in Brand
Gehst du hinaus, teilst Liebe aus
Denn Gott füllt dir die Hand

Gott füllt dir die Hand

Text und Bilder: Ingo Richter,

*Quellen:
Bibelzitate nach der revidierten Luther-
bibel 2017,
allgemeine Geschichte: Wikipedia
Liedtext von Manfred Siebald (1973)
nach [https://www.evangelisch.de/
taufbegleiter/132319/lieder-zur-
taufe#Lied07](https://www.evangelisch.de/taufbegleiter/132319/lieder-zur-taufe#Lied07)*

Gedanken zum Thema Krippe

Nach dem Bericht über die Geburt Jesu im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums begann das Leben unseres Erlösers in sehr bescheidenen Verhältnissen. Obwohl Jesu irdischer Vater Josef als Nachkomme Davids einem königlichen Geschlecht entstammte, lebte er mit seiner Frau Maria als Zimmermann in Nazareth und musste mit seiner hochschwangeren Frau wie viele andere auch aufgrund einer Anordnung der römischen Behörden in den Ort, aus dem seine Familie stammte, nämlich Bethlehem, reisen, um sich für die große Zählung des Kaisers registrieren zu lassen. Aufgrund Platzmangels kamen die beiden dort in einem Stall unter, in dem kurz nach der Ankunft Maria ihr erstes Kind – Jesus – zur Welt brachte. In ihrer Not konnten Sie das Neugeborene nur in eine dort vorhandene Krippe zum Schlafen legen. All dies geschieht unbemerkt vom großen Weltgeschehen, die Geburt Jesu wird zuerst einer Gruppe von Hirten, die in der Umgebung ihre Herde bewachten, verkündet: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2, 11-14). Im Matthäusevangelium werden die drei Weisen aus dem Morgenland erwähnt, denen die Geburt eines neuen Herrschers in Israel durch einen besonders hell strahlenden Stern angekündigt wurde. Als sie bei dem damals regierenden König Hero-

des nachfragten, wusste dieser darüber nichts. Auch der Beginn von Jesu öffentlichem Wirken ereignet sich nicht etwa in Jerusalem vor den Augen der Mächtigen und Einflussreichen, sondern weitab am Ufer des Jordan vor Menschen, die durch die Bußpredigten des Johannes erkannt hatten, dass sie einer Umkehr in ihrem Leben bedurften. Im Markusevangelium wird berichtet, dass unmittelbar nach Jesu Taufe „sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: ‚Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen‘.“ (Markus 1, 10 und 11).



*Simultankirche
St. Nikolaus / St.
Trinitatis, Kaub*



*Taufe im Jordan,
Taufstein St. Ni-
kolaus, Kaub*

Kurz darauf werden die ersten Jünger berufen, Simon Petrus und sein Bruder Andreas, der nach dem Johannesevangelium (Kapitel 1, 40) zuvor die Predigten des Täufers gehört hatte, sowie die beiden Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes, alle vier waren einfache Leute, Fischer vom See Genezareth. Auch später offenbart sich Jesus vor allem Menschen, die Sehnsucht nach einer Veränderung in ihrem Leben hatten, die ihnen aus eigener Kraft nicht

Rot, blau, grün und weiß Zur Bedeutung der Farben in der Weihnachtskrippe

Als ich im vergangenen Dezember wieder einmal statt Religionsunterricht die ganze vierte Klasse vertretungsweise unterrichtete, stellte ich Krippenfiguren in die Mitte. Ich dachte: Schadet ja nicht. Im Koran gibt es auch Geburtsgeschichten von Jesus – und Maria ist sogar eine ganze eigene Sure gewidmet. Jesus spricht kurz nach der Geburt bereits kluge Worte, ein sog. Sprachwunder des Säuglings.

Ich zeigte auf die Figuren und fragte: „Was ist das?“ Viele muslimische Kinder und Kinder ohne religiöse Prägung wunderten sich. Sie hatten so etwas noch nie gesehen. Andere Kinder erzählten ihnen, dass diese Figuren an die Geburt Jesu erinnern. Von der Adventszeit bis Mitte Januar steht sie in vielen Familien.

Wie ist das bei Ihnen? Haben Sie eine Weihnachtskrippe? Wann stellen Sie sie auf? Gleich alle Figuren oder kommen einige erst später dazu? Sehen Sie sich Ihre Krippe demnächst einmal genauer an oder schauen Sie die bei dem Nachbarn oder der Großmutter an.

Es fällt Ihnen bestimmt auf, dass die einzelnen Figuren, besonders Maria, Josef und das Jesuskind oft in ähnlichen Farben gekleidet sind. Maria trägt den blauen Mantel und ein rotes Kleid, Josef Erdtöne in seinen Umhängen – und das Jesuskind ist natürlich in weiße Windeln gewickelt.

Zurück in die Grundschule. Mit den Schülern vertiefen wir uns in die verschiedenen Farben. Die Kinder bekommen rote, blaue, grüne und weiße Karten. Dazu die Begriffe: Friede, Liebe, Hoffnung/ Treue und Leben. Die weißen Windeln des Jesuskindes stehen für den Frieden auf Erden, von dem die Engel – auch voller Glanz in weiß – singen. Maria ist mit Hoffnung, Treue und Liebe verbunden. Josef unterstützt das Leben. Hören wir, wie es ihnen geht.

Maria denkt: „Ich bin schwanger. Wie kann das sein? Was wird Josef, mein Verlobter, dazu sagen? Wahrscheinlich verstößt er mich. Josef ist ein ehrbarer Mann. Ich habe Angst! Ich habe mir doch nichts zu Schulden kommen lassen. Und doch ahne ich tief in meiner Seele, dass etwas Wichtiges vorgeht. Mit jedem Tag, der vergeht, fühle ich, dass etwas Bedeutendes passiert, vor dem ich mich nicht zu fürchten brauche. Jeden Tag wende ich mich an Gott. Es ist so, als ob er zu mir spricht: Hab keine Angst! Sei mutig und stark! Langsam glaube ich, dass dieses Kind Gottes Wille ist. Ich soll Gott vertrauen, so wie ich es immer getan habe. Ich vertraue auf Gott und lege meinen Weg in seine Hände – was kommen mag, das komme. Ich bin bereit!“

Und Josef? „Ich bin ganz durcheinander. Gestern kommt Maria zu mir und erzählt mir, dass sie ein Kind erwartet. Dabei war sie seltsam ruhig und gelassen. Wie soll ich es am besten anstellen, Maria beizubringen, dass ich sie nicht heiraten kann! Unter diesen Umständen! Irgendwann bin ich dann doch eingeschlafen. Da passierte etwas Unglaubliches! Ein Engel erschien mir im Schlaf. Er sagte, ich solle mich nicht fürchten. Ich solle mit Maria diesen Weg gehen. Alles, was im Moment geschehe, geschehe durch die Kraft Gottes. Und dann hat mich der Engel an den Propheten Jesaja erinnert. Er hat geschrieben, dass Gott uns seinen Sohn schicken wird, der sein Volk retten kann und der uns Heil und Frieden bringen wird. Das ist alles so verwirrend! Und doch kann das alles kein Zufall sein. Je mehr ich darüber nachdenke, umso sicherer bin ich, dass Gott mir den Auftrag erteilt, für den kommenden Sohn zu sorgen. Maria und das Kind brauchen mich. Diesmal geht es nicht nur um mich. Wenn Marias Kind wirklich der erhoffte Retter ist, wird er große Wunder tun, er wird Frieden für alle bringen. Auch ich habe Hoffnung und Sehnsucht, dass Gott sein Versprechen einlöst. Ich werde dienen. Ich bin bereit.“

Aktion Brot für die Welt 2025

Auch in diesem Jahr hat der Kirchenvorstand sich für eine besondere Spende entschieden.

Neben verschiedenen Spendenprojekten hat sich der Kirchenvorstand für „Sauberes Wasser vor der Haustür“ entschieden. Mit der Spende werden Regenwassertanks im Südwesten von Uganda mitfinanziert.

In der Vergangenheit mussten die Frauen täglich mehrmals einen langen Weg zur Wasserstelle bewältigen, um 25 Liter Wasser für die Familie zu holen. Dies war eine Belastung für die ganze Familie.



Die Familien sparen gemeinsam für die Regenwassertanks bis alle Familien einen Tank haben. Mit Unterstützung der Partnerorganisation ACORD können für 12.000 Menschen Regenwassertanks beschafft werden.

Neben der geringeren Belastung für die Frauen kann mit dem Wasser Landwirtschaft betrieben und damit die Lebenssituation der Menschen verbessert werden.



Die Spende „Brot für die Welt“ wird an einigen Gottesdiensten, vom Erntedankfest bis Weihnachten, als Kollekte angeboten. Sie können aber auch unabhängig von den Gottesdiensten mit dem Spenden-Umschlag aus dem Gemeindebrief Ihre Spende im Gemeindebüro abgeben. Möchten Sie gerne eine Spendenquittung bekommen, notieren Sie Ihren Namen und Adresse auf dem Spendentütchen.

Bei der Spendenaktion 2024 wurden in unserer Gemeinde 1070 € gespendet. Die Organisation Brot für die Welt hat sich dafür bedankt.

Für Ihre diesjährige Spende bedankt sich der Kirchenvorstand im Voraus.

Nähere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/uganda-wasser/>

Eine Welt mit sauberem Wasser vor der Haustür ist möglich! Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Sind auch Sie dazu bereit? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung in den Gottesdiensten oder über folgendes Spendenkonto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Der Kirchenvorstand freut sich und dankt Ihnen für die Unterstützung des Projektes „Sauberes Wasser vor der Haustür“.

Erwin Steinke
KV-Vorsitzender

Fotos: Siegfried Modola / Brot für die Welt

Krippe

Bei dem Wort Krippe fällt mir zuerst die Futterkrippe im Wald ein. Sie ist für die Tiere des Waldes da, damit sie im Winter, wenn alles verschneit ist, Nahrung vorfinden. Meist steht eine Krippe auch in einer Hütte. Dort ist sie vor Regen und Schnee geschützt.

Als nächstes verbinde ich eine Krippe mit der Krippe, in der Jesus geboren wurde. In der Weihnachtsgeschichte wird von dieser Krippe, die in einer Hütte steht, erzählt.

Das Weihnachtslied „Ich stehe an deiner Krippe hier, oh Jesu du mein Leben“ darf dabei nicht fehlen. Sicher gibt es noch mehr Weihnachtslieder, in denen von der Krippe gesungen wird. Das bekannteste ist aber das Weihnachtoratorium von Johann Sebastian Bach. Das Lied „Ich stehe an deiner Krippe hier“ ist auch dort zu finden.

Somit gehört die Krippe zu Weihnachten und ist ein wichtiges Symbol der Weihnachtszeit.



Domkrippe

Text und Bild: Hannelore Scharf

Advent

Der Frost haucht zarte Häkelspitzen
perlmuttergrau ans Scheibenglas.
Da blühen bis an die Fensterritzen
Eisblumen, Sterne, Farn und Gras.

Kristalle schaukeln von den Bäumen,
die letzten Vögel sind entflohn.
Leis fällt der Schnee – in unsern Träumen
weihnachtet es seit gestern schon.

Mascha Kaleko

Konfiübernachtung in der Stephanuskirche

Von Spielen bis Mitternachtsandacht -die Konfis blieben wach!

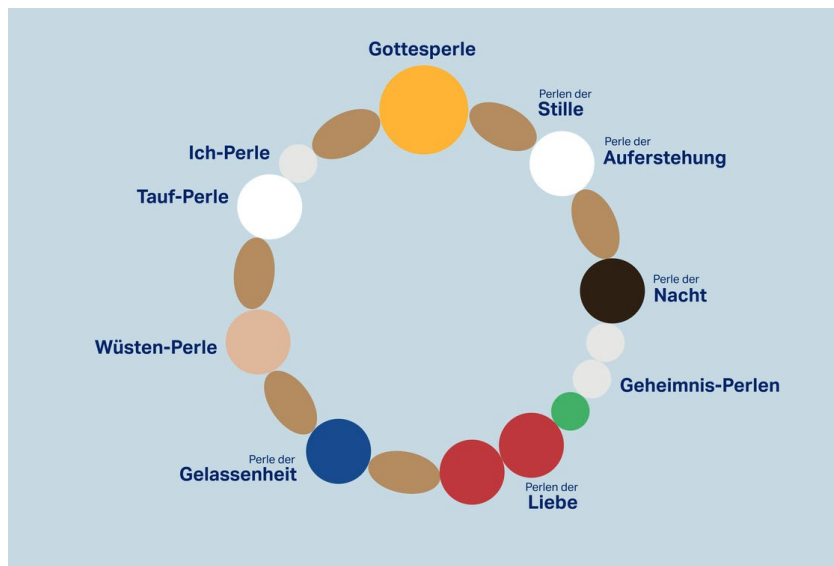
Am Freitagabend füllte sich die Stephanus Kirche in Untertliedebach mit Schlafsäcken, Kissen und Jugendlischen, bei denen man die Vorfreude schon förmlich riechen konnte. 31 Konfis und 21 Teamer trafen sich zu einer besonderen Übernachtung.

Zum Auftakt stand ein Kennenlernspiel auf dem Programm, bei dem die Konfis die Möglichkeit hatten, die Teamenden und die anderen Konfis kennen zu lernen. Nach einem leckeren Abendessen mit Salaten und mitgebrachtem Proviant ging es ein wenig tiefer: Die Konfis beschäftigten sich mit den Perlen des Glaubens und gingen in mehreren Gruppen zusammen. Hier konnten sie sich die einzelnen Perlen genauer anschauen und hatten die Möglichkeit über diese zu sprechen. Um den erlebnisreichen Tag mit freudigen Gesprächen und tollen Spielen

schön ausklingen zu lassen, gab es eine wunderschöne Andacht, die zum Nachdenken angeregt hat.

Im Anschluss hatten die Konfis Zeit, ihre mitgebrachten Schlafsachen zu einem gemütlichen Schlafkamer zusammen zu legen. Der restliche Abend wurde damit verbracht, eine spannende Runde Werwolf zu spielen und mit seinen Freunden bis spät in die Nacht zu tuscheln. Die Teamenden hatten eine ganz andere Idee, denn diese haben bis 02:00 Uhr nachts sich gegenseitig bei mehreren Runden Werwolf beschuldigt. Deshalb waren einige beim Frühstück noch etwas träge. Auf alle Fälle war das DIE Nacht in dieser Kirche.

*Emil Scholz,
Teamer der Konfis 2025*



Bildnachweis: S. Danielsson; K. Winter; Studio Kumicak+Namslau

Herzliche Einladung zur Senioren-Adventsfeier

**10. Dezember um 15:00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum**

Sie können sich noch bis zum **3. Dezember** anmelden mit dem Abschnitt aus dem vorherigen Gemeindebrief oder telefonisch (gerne per Anrufbeantworter) oder per Mail im Gemeindebüro:

Telefon: 36 45 20

Mail: kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!



Lebendiger Adventskalender 4. Dezember um 17:30 Uhr



Am 4.12. erstrahlt das 4. Fenster des Zeilsheimer lebendigen Adventskalenders an unserer Kirche im Frankenthaler Weg. Mit einer Geschichte, Liedern und einer kleinen Überraschung freuen wir uns auf eine gemütliche halbe Stunde.

Auch am 24.12. wird dann ein weiteres Fenster an unserer Kirche im Frankenthaler Weg leuchten und alle sind zu unseren Gottesdiensten an Heilig Abend eingeladen.

Herzlich willkommen zum „Digitalen Adventskalender“ aus Sindlingen und Zeilsheim

In diesem Jahr gibt es wieder einen digitalen Adventskalender, gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde in Sindlingen! Täglich erwarten Sie ab dem 1. Dezember kleine Videos. Einen „Link“ finden Sie auf unserer Homepage.



Haben Sie oder Ihre Familie Lust, uns mit einer Videobotschaft, einem Gedicht, einer Geschichte, einer musikalischen Einlage, einem Rezept oder Ähnlichem zu unterstützen? Melden Sie sich bitte bei Hans-Joachim Schulz 0171-4967814!

Sie benötigen lediglich ein Smartphone mit Videofunktion. Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Heilig Abend in der Ev. Kirche

Familiengottesdienst mit Musical
um **16:00 Uhr**

Christvesper
um **18:00 Uhr**

Christmette
unter Mitwirkung unseres Kirchenchores
um **23:00 Uhr**

Gottesdienst

am **2. Weihnachtsfeiertag**
um **10:00 Uhr** in der **Ev. Kirche**
mit Feier des 124. Stiftungsjubiläums des EAV's

Jahresschlussandacht
am **Altjahresabend - Silvester**
um **16:30 Uhr** in der **Ev. Kirche**

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

an **Neujahr** um **17:00 Uhr**
in der **Kath. Kirche St. Bartholomäus**

mit anschließendem Neujahrsempfang
(ACK-Zeilsheim)



PfarrerIn Daniela von Schoeler aus Griesheim+Nied

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Für mich ist es eine Ehre, den größten Teil meines Lebens mit den großen Fragen des Lebens und der Suche nach Gott zu verbringen. *Gott nahe zu sein, ist mein Glück.* (Psalm 73,28) Als junge Frau hatte ich eine Art Berufung. Der Wunsch Pfarrerin zu werden, war für einige Jahre verschüttet. Meine Eltern erinnerten mich daran und auf einmal war da das tiefe Vertrauen, dass dies mein Weg sein wird. Seit 10 Jahren übe ich den Beruf aus. Es gab erst einen Tag, an dem ich nicht mehr wollte. Das ist eine gute Quote.

Für was brennst du sonst noch?

Ich liebe es mit den Pfadfindern in der Natur zu sein und den Sternenhimmel zu bestaunen. Immer wieder versinke ich in guten Büchern. Für meine Kinder und meinen Mann würde ich durchs Feuer gehen.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Ich habe verschiedene Orte. Gut kann ich am Tisch in meinem Arbeitszimmer nachdenken. Hier bete ich auch. Außerdem mag ich Orte, an denen sich der Himmel auftut, beispielsweise die Schwanheimer Wiesen. Auch unter Wasser beim Schwimmen komme ich zur Ruhe.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Ich merke zu spät, wenn ich mir Hilfe holen oder eher eine Pause machen sollen. Ich bin und wirke hektisch und gereizt. Ich überfordere mich selbst und andere. Bewusstes Atmen hilft.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Als Pfarrerin bin ich bewegt, wenn ich gerade ein Trauergespräch führen durfte, in dem Vertrauen spürbar war. Auch wenn es einen Flow im Gottesdienst gibt, Musik und Gesang uns tragen oder ich viele Augen und Aufmerksamkeit bei der Predigt erfahre, empfinde ich Freude und Dankbarkeit.

Privat freue ich mich über liebevoll gekochtes Essen oder einen ruhigen Restaurantbesuch. Guter Käse ist fein. Sonnenschein und Vogelgezwitscher, ruhige Sonntagnachmittage und Zeit mit der Familie geben mir Kraft.



Foto: Antje Kern

PfarrerIn
Daniela von Schoeler

Kontakt:
daniela.vonschoeler@ekhn.de;
069 35 35 89 64;
0176 61 195 195

Jahrgang: 1988

Familienstand:
verheiratet, 2 Kinder

bisherige Dienstorte:
Andreasgemeinde Niederhöchstadt; Johannesgemeinde Hofheim; Ev. Kirchengemeinde Sulzbach, Frankfurt am Main Griesheim und Nied

am jetzigen Dienstort seit:
Dezember 2021

In diesen Arbeitsfeldern bringe ich besondere Erfahrungen mit:
Projektgottesdienste; Religionsunterricht; Beerdigungen und Hochzeiten; Kita Trägerschaften; Seelsorge; Glauben im Alltag

Pfarrerin Regina Westphal aus Unterliederbach

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Schon als Jugendliche habe ich im Kindergottesdienstteam nach Antworten auf die Fragen des Lebens gesucht. Unser Gemeindepädagoge konnte uns vermitteln, dass es in Ordnung ist zu suchen und nicht auf alles eine Antwort zu haben. Und dass es gut ist, sich mit anderen Menschen zusammenzutun.

Mit anderen zusammen nach Gott suchen, ich kann mir für mich nichts Sinnvolleres vorstellen.

Mir gefällt an meinem Beruf außerdem, dass jede Woche anders ist. Und ich mit sehr unterschiedlichen Menschen in Kontakt komme.

Für was brennst du sonst noch?

Für die Eintracht, wobei ich nicht zu den Pyrotechnikern gehöre. Als die Eintracht 2005 gegen Reutlingen den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen musste, bin ich anders als weniger feurige Menschen im Stadion geblieben, bis Alex Schur das 6:3 erzielte, das den Aufstieg in die 1. Liga bedeutete.

Dranbleiben, auch wenn man gefühlt ewig in der 2. Liga spielt, ist für mich ein Lebensthema. Das teile ich auch gerne mit Menschen, die in ihrem Leben Ähnliches erleben.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Ich kann am besten nachdenken, wenn ich mich bewege, z.B. beim Spaziergehen, beim Laufen zum nächsten Termin, beim Pilgern, beim Wandern mit meiner Familie oder beim Schwimmen. Kürzlich war ich im warmen Außenbecken des Hallenbads, es fing an zu regnen, ich hatte das Becken für mich und genoss die Ruhe, obwohl es heftig aufs Wasser platschte.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Abends lese ich gerne Krimis und kann dann oft gar nicht mehr aufhören. Das passiert auch, wenn ich nachts beim Schreiben richtig gut vorankomme. Ich finde kein Ende und bin dann morgens müde.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Über die Eröffnung der Freibadsaison.



(c)gmagirus

Pfarrerin Regina Westphal

Kontakt:

Regina.Westphal@ekhn.de
069 302973

Jahrgang:

1971

Familienstand:

glücklich

bisherige Dienstorte:

Nordweststadt, Ginnheim,
Zellhausen, Seligenstadt,
Frankfurt-Unterliederbach-
Süd, Frankfurt-Griesheim,
Frankfurt-Unterliederbach

am jetzigen Dienstort seit:

10 Jahren

In diesen Arbeitsfeldern bringe ich besondere Erfahrungen mit:

Seelsorge, Konfiarbeit,
besondere Gottesdienste,
Pilgern

Ökumenische Sternsingeraktion in Zeilsheim im Januar 2026

Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch im Januar 2026 werden durch die Zeilsheimer Straßen wieder Kinder von Haus zu Haus ziehen, den Segen verteilen und für andere Kinder Spenden sammeln. Im Mittelpunkt des Dreikönigssingen 2026 stehen Kinder und Jugendliche. Das Motto lautet:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

In Zeilsheim werden die Sternsinger vom 2. bis 5. Januar 2025 unterwegs sein. Damit wir viele Menschen zuhause besuchen können, wäre es schön, wenn viele Kinder bei der Aktion dabei wären. Es ist nicht nötig, dass die Kinder alle vier Tage mitlaufen, es kann auch für weniger Tage angemeldet werden.

Hiermit die herzliche Einladung an alle Kinder ab sechs Jahren, Teil des Sternsingerteams 2026 zu werden. Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Anmeldungen unter sternsingen.zeilsheim@info.margareta-frankfurt.de

Hier beantworten wir auch alle offenen Fragen.

Anmeldungen sind bis zum 8. Dezember 2025 möglich.

Beim Anmelden bitte Alter und Kontaktdaten angeben.

Für alle, die sich den Besuch der Sternsinger wünschen, wird eine Anmeldung ab Dezember möglich sein. Informationen dazu folgen in den Publikationen der katholischen Gemeinde St.Margareta oder online unter www.margareta-frankfurt.de.

Wir freuen uns auf euch und viele schöne Begegnungen.

Uli Schröder, Hilde Bauer und Lucia Schmidt



Informationen rund um die Sternsingeraktion finden Sie unter www.sternsinger.de

Gemeindeversammlung am 25. Januar

**im Anschluss an den Gottesdienst (9:30 Uhr)
im Ev. Gemeindezentrum**

„Die Zukunft unserer Kirche im Rahmen von
EKHN 2030“



Weltgebetstag

Liturgie aus Nigeria

„Kommt! Bringt eure Last.“

**am 6. März um 18:30 Uhr
im Kath. Gemeindezentrum**

Das Vorbereitungstreffen für alle Interessierten findet am **19.01.2026** von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im **Kath. Gemeindezentrum** (Alt Zeilsheim) statt.

Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation 2026 am Palmsonntag, 29. März, um 14:00 Uhr in der Ev. Kirche

unter Mitwirkung des Kirchenchores
und anschließendem Empfang im Luthersaal

Hierzu laden wir alle Jubilare herzlich ein, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren hier in Zeilsheim oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro per Telefon oder E-Mail (siehe Rückseite) bis **zum 10.03.2026**.

Wir senden Ihnen dann einen Anmeldebogen mit näheren Informationen zu.

Wenn Sie noch Kontakt zu Ihren damaligen Mitkonfirmanden haben, geben Sie diese Einladung bitte weiter.

Wir freuen uns auf Sie!

ten. Die wechselseitige Gewährung der Teilnahme am Abendmahl/Eucharistie „gemeinsam am Tisch des Herrn“ ist im Sinne der Einheit nicht nur theologisch gut begründet, sondern notwendig, weil sie uns von Christus selbst aufgegeben ist. Im Verlauf des Abends wurden in den Gesprächsbeiträgen der Teilnehmenden durchaus auch Faktoren benannt, die das Miteinander weiterhin oder immer noch beeinträchtigen. Dennoch überwog im Aus-

tausch unter den Teilnehmenden die Zuversicht, dass der Weg zur Kirchen- und Mahlgemeinschaft unumkehrbar ist und sich zunehmend in der Praxis realisiert.

*Michael Ickstadt, Pastoralreferent
Katholische Pfarrei Sankt Margareta
Gemeinde St. Michael - Sossenheim*

Gemeinsam geht es besser!

Manchmal spürt man es ganz deutlich: Wenn wir als Christinnen und Christen zusammenkommen, dann ist Gottes Geist mitten unter uns. So war es auch bei einem besonderen ökumenischen Gottesdienst am 26. Oktober 2025 in der katholischen Kirche St. Bartholomäus.

Unter dem Motto „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ feierten wir, was uns verbindet – nicht, was uns trennt. Schon der Studienabend im September hatte dieses Thema aufgegriffen, und nun durften wir es in einem festlichen Gottesdienst miteinander erleben.

Pfarrer Milena Papenbrock erinnerte uns in ihrer Predigt daran: „Wenn Christus das Brot des Lebens ist, dann gehören wir zusammen.“

Wie wohltuend war es, diesen Gedanken miteinander zu teilen – im Gebet, im Gesang und in der Gemeinschaft. Die Chöre EiCapella und MGV Eintracht trugen mit ihren Liedern zur feierlichen und zugleich herzlichen Atmosphäre bei.

Unter der Leitung von Pfarrer Martin Sauer waren alle eingeladen, an der

Eucharistiefeier teilzunehmen – ein starkes Zeichen dafür, dass Glaube keine Mauern kennt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt, vorbereitet, gesungen und gebetet haben! Ihr habt diesen Tag zu einem echten Zeichen der Einheit gemacht.

U. Matthei, Pf. i.R.



Ökumenischer Studientag der ACK Zeilsheim am 11. September: „Die Kirchen auf dem Weg zur Kirchengemeinschaft am Beispiel der ökumenischen Mahlgemeinschaft“

Für 11. September hatte die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Zeilsheim (ACK) zu einem ökumenischen Studientag ins evangelische Gemeindezentrum an der Pfaffenwiese eingeladen. Dieser Einladung folgten zahlreiche ökumenisch Interessierte. Der Abend stand unter dem Leitwort „Die Kirchen auf dem Weg zur Kirchengemeinschaft am Beispiel der ökumenischen Mahlgemeinschaft“. Bereits in seinem Begrüßungsstatement skizzierte Pfarrer Ulrich Matthei, Co-Vorsitzender der ACK Zeilsheim, den langen Weg der Annäherung der evangelischen und katholischen Christen, der letztlich zur theologisch sehr gut begründeten Initiative „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ führte, die insbesondere in Frankfurt am Main nun seit diesem Jahr aktiv praktiziert wird. Darauf ging Michael Thurn, der Co-Leiter der katholischen Stadtkirche Frankfurt in seinem Grußwort ausführlich ein. Im Anschluss legte Frau Dr. Dorothea Sattler, Professorin für Dogmatik und ökumenische Theolo-

gie an der Universität Münster, in einer beeindruckenden Präsentation anhand bibel-exegetischer, dogmatischer und pastoraltheologischer Überlegungen dar, wie diese wegweisende Annäherung in der evangelisch-katholischen Ökumene im jahrzehntelangen Dialog möglich wurde und wie sie schließlich zu einer verantwortbaren und legitimen Praxis der gemeinsamen Feier des Abendmahls bzw. der Eucharistie „gemeinsam am Tisch des Herrn“ auf dem Weg zu einer vollen Kirchengemeinschaft führte. In seinem als „Entgegnung“ zu Prof. Sattler geplanten Statement bestätigte Pfarrer Dr. Jörg Bickelhaupt vom Zentrum Ökumene der EKH und der EKKW in Frankfurt im Wesentlichen die Ausführungen von Prof. Sattler und ergänzte sie mit eigenen Aspekten, die er in seinen Eingangsbemerkungen wie folgt zusammenfasste: „Kirchengemeinschaft und Mahlgemeinschaft gehören zusammen. Die Frage ist also nicht ob, sondern wie dieser Zusammenhang bestimmt wird“. Er führte weiter aus, dass die Mahlgemeinschaft trotz noch bestehender Unterschiede in der Amtsfrage nicht nur möglich ist, sondern geboten, denn es feiert in jedem Abendmahlsgottesdienst bzw. in jeder Eucharistiefeier der gesamte weltweite „Leib Christi“, die Kirche Jesu Christi also, alle Getauf-

Fotos: U. Matthei

Gottesdienst im Nachbarschaftsraum mit Einführung des Verkündigungsteams am 8. Februar 2026 um 16:00 Uhr in der **Stephanuskirche**, Liederbacher Str. 36b

Nachbarschaftsraum? Verkündigungsteam? Viele neue Begriffe, weil sich die Strukturen von Kirche verändern. Gemeinden werden zusammengelegt und wachsen zu einem Nachbarschaftsraum zusammen.

Hauptamtliche Pfarrer, Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker im Nachbarschaftsraum bilden zusammen das sogenannte Verkündigungsteam. Die unterschiedlichen Berufsgruppen haben nämlich dasselbe Ziel: Gottes Wort zu verkündigen, die Botschaft von der Liebe Gottes unter die Menschen zu bringen.

Zum Verkündigungsteam im Frankfurter Westen (Nachbarschaftsraum 2) gehören:

Als Pfarr-Team:

Milena Papenbrock, Philipp Ruess, Felix van Elsberg, Daniela von Schoeler, Regina Westphal, Charlotte von Winterfeld, Joachim Preiser, Ulrich Vorländer.

Als Team der Gemeindepädagogik:

Michael Speh, bis 1.1. Max Klug, eine Stelle ist zur Zeit vakant.

Als Team der Kirchenmusik:

Raphaël Arnault, Lukas Ruckelshausen.

Prodekanin Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss wird in diesem Gottesdienst das Verkündigungsteam einführen. Es gibt schöne Musik. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Beisammensein bei Snacks und Getränken eingeladen.



Foto: S. Hermann

Orgeljubiläum

50 Jahre Ahrend-Orgel

Sonntag, 6. Dezember um 10:30 Uhr (festliche Orgelandacht)

Sonntag, 7. Dezember um 11:00 Uhr (musikalischer Gottesdienst)

Ev. Stadtkirche Frankfurt-Höchst, Melchiorstraße 30

Adventsvespern in Unterliederbach

Sonntag, 14. Dezember, um 18:00 Uhr in der Dorfkirche Unterliederbach

Sonntag, 21. Dezember, um 18:00 Uhr in der Stephanuskirche

Fröhliche Weihnacht überall

Weihnachtskonzert mit Classic Brass

Mittwoch, 17. Dezember 2025 um 19:00 Uhr

Christuskirche, Alt-Nied 10, 65934 Frankfurt

Konzert „Zwischen den Jahren“

Musik für Posaune und Orgel

Sonntag, 28. Dezember um 18:00 Uhr

Christuskirche, Alt-Nied 10, 65934 Frankfurt

„Dream on!“ – Konzert mit dem Vokalensemble Camerata Neapolitana

Freitag, 23. Januar 2026 um 20:00 Uhr in der Dorfkirche in Unterliederbach

Familien- und Erwachsenengottesdienst

Sonntag, 1. Februar 2026 um 10:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111

Abendgottesdienste zum Valentinstag

Mit persönlicher Segnung

Sonntag, 15. Februar 2026 um 17:00 Uhr

Segenskirche Griesheim, Alte Falterstraße 6

Sonntag, 22. Februar 2026 um 17:00 Uhr

Ev. Stadtkirche Frankfurt-Höchst, Melchiorstraße 30

Orgelmusik zum Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar 2026 um 20:15 Uhr in der Stephanuskirche

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt für die vielen Veranstaltungen in unserem Nachbarschaftsraum. Nähere und mehr Informationen zu Veranstaltungen finden Sie über die Links auf unserer Internetseite (www.zeilsheim-evangelisch.de)

Wann?

Pfingstwochenende 22.-25. Mai 2026

Wo?

Jugendherberge Oberwesel im Mittelrheintal

Wer?

Familien mit und ohne Kinder sowie Erwachsene aus dem Frankfurter Westen. Es sind Einzel- und Doppelzimmer (beides in begrenzter Anzahl) sowie Mehrbettzimmer verfügbar.

Kosten: Solidarische Preisspanne für drei Übernachtungen, inkl. Vollverpflegung, eigene An- und Abreise. Individuelle Zuschüsse sind unkompliziert möglich.

Kinder ab 3: 40,- bis 70,- €

Erwachsene: 130,- bis 180,- €

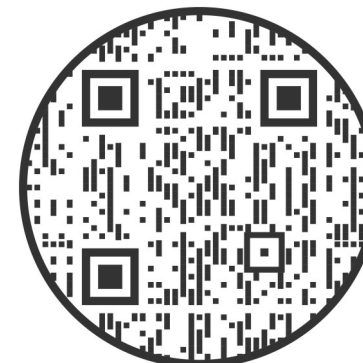
Interesse?

Kontakt: Kathrin Ritter-Schmidt (kathrin.ritter@zeilsheim-evangelisch.de oder 0177 – 789 53 51, Daniela von Schoeler und Michael Speh

Anmeldungen ab sofort! Schnell sein lohnt sich. Die Plätze sind begrenzt.

Vorbereitungstreffen: Ende März 2026**Anmeldeschluss: 20. Februar 2026**

Alle Infos auch online:

***Wir freuen uns schon sehr auf dich!!!***

Zeit für Gemeinschaft

Erste Familien- und Gemeindefreizeit im Frankfurter Westen

Wer ist das eigentlich, die Kirchengemeinde? Du gehörst dazu!

Du hast Lust, neue Leute kennenzulernen? Ihr seid als Familie oder Einzelner neu in den Westen gezogen? Ihr habt in den letzten Jahren Kinder bekommen und möchtet andere Familien kennenlernen? Du willst gerne mehr Zeit deines Lebens bewusst als Christ, als Christin verbringen? Ihr habt Lust, einmal aus dem Alltag in eine andere Zeit einzutauchen?

Wir haben etwas für euch! Wir bieten Zeit für Spielen & Gespräche, für Glauben & Gebet, für Kreatives & Gesang.

Auf der ersten Familien- und Gemeindefreizeit des Frankfurter Westens steht die freie Gestaltung unserer Zeit im Mittelpunkt. Es gibt gemeinsame Mahlzeiten in Vollverpflegung in der Jugendherberge Oberwesel im Mittelrheintal und wir bereiten eine Tagesstruktur vor, bei der ihr mitmachen könnt – fühlt euch frei! Wir freuen uns schon auf eine Foto-Ralley, das rote Sofa mit persönlichen Geschichten, ein Lagerfeuer mit Stockbrot, auf Musik, Singen und Kreatives. Wir hören schon die Vorleserunden mit Gute Nacht-Geschichten einmal für kleine und einmal für große Kinder und spüren bei Yoga und Meditation unseren Atem. Wir feiern am Sonntag gemeinsam einen Werkstattgottesdienst mit Abendmahl und vertiefen uns in eine biblische Geschichte. Ein Spaziergang tut gut.

Das klingt viel für ein Wochenende. Keine Sorge – ihr könnt aussuchen, was zu euch passt.

Wir freuen uns, wenn ihr eine Idee zum Mitmachen habt! Melde dich bei uns!

Die individuelle Anreise ist Freitag zum Abendessen, Abfahrt Montag nach dem Frühstück.

Ende März wird es ein Vorbereitungstreffen geben. Hier werden wir auch Fahrgemeinschaften und gemeinsame Zugfahrten besprechen. Wir haben 80 Plätze frei. 20 sind schon vergeben! Meldet euch schnell an!

Fasten – Eine spirituelle Reise

Sehnst du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung mit dir selbst und zu Gott zu finden? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben.

Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen: 1. Wasser- und Teefasten, 2. Suppenfasten und 3. Smoothie oder Scheinfasten

Wie lange du fastest, bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken.

Termine und Ablauf

Infoabend:

Dienstag, 10. März, 19:00–21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Das erste Fastentreffen:

Freitag, 20. März, 19:00–21:00 Uhr, Oeserstr.3A, Nied

Weitere Treffen:

Dienstag, 24. März, 19:00–21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Donnerstag, 26. März, 19:00–21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Leitung:

Gemeindepädagoge Michael Speh und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Bei Fragen und zur Anmeldung:

Charlotte von Winterfeld unter: charlotte.vonwinterfeld@ek-gn.de oder mobil 0177 7993850

Michael Speh unter: michael.speh@ek-ffm-of.de oder mobil 0170 8245 461

Wir bitten dich um Anmeldung bis spätestens 6. März 2026

WIR SUCHEN DICH!!!



Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim
Pfaffenwiese 111
65931 Frankfurt-Zeilsheim
Tel.: 069-364520
E-Mail:

kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

Für unsere Kindertagesstätte Friedenau in Zeilsheim suchen wir pädagogische Fachkräfte in Voll- und/oder Teilzeit.

Nähere Infos finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde: www.zeilsheim-evangelisch.de



Erntedankgottesdienst – Ein Fest der Dankbarkeit

Am 28. September feierten wir gemeinsam unseren Erntedankgottesdienst – ein fröhliches Miteinander von Groß und Klein. Schon zu Beginn brachten die Kinder ihre Gabenkörbchen nach vorne und starteten den Gottesdienst mit dem Lied „Lasst uns miteinander“.



Nach einer Begrüßung und einem Gebet, stimmten wir uns mit einer kurzen Einführung auf das Thema Erntedank ein.

Ein besonderes Highlight war die Mitmach-Geschichte „Die wundersame Brotvermehrung“, bei der alle aktiv miterleben und verfolgen konnten wie Teilen zum Segen werden kann. Brot und Trauben wurden verteilt, ein Symbol für die Fülle, die uns geschenkt ist (ersetzte auch das sonstige Abendmahl).

Nach der Geschichte ging es zu verschiedenen Mitmach-Stationen, die mit viel Freude und Kreativität besucht wurden. Beim Brot- und Saft-Tasting durfte probiert werden, beim Bastelangebot entstanden viele rote

Äpfel und am Fürbittenbaum hielten Kinder und Erwachsene fest, wofür sie dankbar sind. Auch die Gesprächsstation mit Postkarten lud zu persönlichen Gedanken und Begegnungen ein.



Nach einer Weile versammelten wir uns wieder auf unseren Plätzen und sangen gemeinsam das Lied „Vom Anfang bis zum Ende“, bevor wir im Vaterunser und einem Mitmach-Segen unseren Dank noch einmal zum Ausdruck brachten.

Im Anschluss blieben viele noch zum gemeinsamen Brunch, bei dem in gemütlicher Atmosphäre weitergeredet, gelacht und genascht wurde. Die Stationen blieben geöffnet, so dass die Kinder noch lange basteln und spielen konnten.

Es war ein rundum gelungener Erntedanktag voller Freude, Gemeinschaft und Dankbarkeit.

*Stefanie Triltsch
Fotos: Sarah Joye Böttcher*

Rückblick: Laternenbasteln

An zwei Montagnachmittagen wurde es in der Kita Friedenau ganz schön voll: Eltern waren eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern die Laternen fürs St. Martinfest zu basteln.



Das gab's bei uns zum ersten Mal und war ein voller Erfolg. Väter und Mütter zeigten vollen Einsatz und bastelten mit ihren Kindern wunderschöne Laternen – dazu standen drei Varianten zur Auswahl.



Text: Kathrin Ritter
Fotos: Bettina Führs



Am Ende präsentierte jedes Kind stolz seine Laterne. Nun müssen wir uns bis zu unserem St. Martins-Umzug in Geduld üben...



An dieser Stelle stellen wir Ihnen Haupt- und Ehrenamtliche unserer Gemeinde vor.

Name: Tigist Asresu

Funktion in der Gemeinde:
Pädagogische Fachkraft in der KITA Friedenau

Werdegang:

Ich habe mein Fachabitur mit dem Schwerpunkt „Sozialwesen“ absolviert. Daraus entwickelte sich mein Interesse an der sozialen Arbeit, weshalb ich mich entschied, an der Fachhochschule Frankfurt Soziale Arbeit zu studieren – das Studium habe ich inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeit mit Menschen, besonders mit Kindern, bereitet mir große Freude.

Hobbies:

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden und Familie, höre Musik und gehe ins Fitness-Studio.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit in der Gemeinde?

Mir gefallen besonders die Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Die Arbeit mit den Kindern erfüllt mich jeden Tag aufs Neue.

Wo würden Sie am liebsten leben?

Am liebsten dort, wo es mehr Sonne gibt – und das Meer in der Nähe ist.

Wohin würden Sie gerne einmal reisen?

Ich würde gerne möglichst viele Länder bereisen und ihre verschiedenen Kulturen kennenlernen.



Gibt es einen Traum, den Sie sich eines Tages erfüllen wollen?

Ich habe viele Träume – sie entwickeln sich mit der Zeit. Einer davon ist es, möglichst viel von der Welt zu sehen und das Leben in seiner Vielfalt zu erleben.

Haben Sie ein Motto / eine Lebensphilosophie?

„Lebe bewusst und warte nicht auf den, richtigen Moment“ - das Leben findet jetzt statt.

Welche Wünsche haben Sie an die Kirche / Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft eine engagierte und unterstützende Kirchengemeinde für unsere KITA gibt – eine Gemeinschaft, die unsere Arbeit begleitet und stärkt.



GEBURTSTAGE

*Wir wünschen allen
Geburtstagskindern
der Monate Dezember, Januar und
Februar alles Gute, viel Glück
und Gottes Segen.*

Getauft wurden:

Louis Back



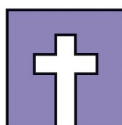
Getraut wurden:

Ruth Seibert und Burkhard Reinelt



Bestattet wurden:

Ursula Sorge, geb. Straub	87 Jahre
Brunhilde Schlapp, geb. Breitner	91 Jahre
Erika Bauer, geb. Oberdiek	85 Jahre
Dieter Albrecht	81 Jahre
Jürgen Henning	82 Jahre
Inge Wölke, geb. Rosenberg	88 Jahre
Maria Gilberg, geb. Westenberger	93 Jahre
Alexander Gombert	61 Jahre



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Frankfurt-Zeilsheim



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie alle Jahre wieder bereiten wir das Weihnachtsfest vor, backen Plätzchen, kaufen Geschenke und schmücken die Wohnung. Schließlich soll doch am Fest des Friedens und der Freude alles einladend und harmonisch sein.

Doch können wir uns heutzutage wirklich freuen? In den Nachrichten hören wir von Krieg, Terror und Gewalt. Hunger und Elend in der Welt gehen in unvorstellbarem Ausmaß weiter und auch in unserer allernächsten Umgebung machen sich Unsicherheit und Angst breit. Wo bleibt da unser Grund zum Jubel?

Gott lässt uns nicht allein. Er kommt zu uns herunter und wird Mensch. Mitten hinein in die Dunkelheiten unserer Welt wird Jesus geboren – als Kind, schwach, hilflos und ohnmächtig. Gerade deshalb kommt er in einem Stall zur Welt, um zu zeigen, dass er den Schattenseiten des Lebens nicht ausweicht. Mit den Hirten begegnet er Außenseitern, die am Rande der Gesellschaft leben. Von Geburt an bis zu seinem Tod am Kreuz teilt er die Schmerzen und die traurigen Erfahrungen so vieler Mitmenschen.



Weihnachten erinnert uns Christen daran, dass Gott gerade dort gegenwärtig ist, wo Menschen ausgegrenzt und alleingelassen sind.

In ökumenischer Verbundenheit wünschen wir Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie die Erfahrung der Nähe Gottes und seinen Segen für das neue Jahr 2026.

Ulrich Matthei

Christa Schleich



	Evangelischer Arbeitnehmerverein (EAV)  Bernd Blecker, Tel.: 069 - 34 47 51 E-Mail: Bernd.Blecker@t-online.de Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK-Zeilsheim)  www.ack-zeilsheim.de Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de Christa Schleich, Tel.: 069 - 36 46 45 E-Mail: christa-schleich@web.de
Januar	Donnerstag, 08. Januar, um 18:00 Uhr <i>Neujahrsempfang</i> Ev. Gemeindezentrum	
Februar	Donnerstag, 19. Februar, um 18:00 Uhr <i>Heringessen</i> im Ev. Gemeindezentrum	Biblischer Gesprächskreis: An den folgenden vier Donnerstagen in der Passionszeit, jeweils um 19:30 Uhr : 26.02. sowie 05., 12. und 19.03.2026 im Kath. Gemeindezentrum



Weihnachts- und Neujahrsgruß des EAV



Liebe Gemeinde, liebe Vereinsmitglieder,

gemäß unserer Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ haben wir uns in diesem Jahr wieder bemüht, um weiterhin in der Bildungsarbeit zukunftsfähig zu sein. Allen sei für die treue Mitarbeit herzlich gedankt.

Heute laden wir alle Mitglieder und Freunde ein:
zu unserer **Adventsfeier** am **11. Dezember um 15:00 Uhr** in das **EGZ** und zum **Festgottesdienst** am **26. Dezember um 10:00 Uhr** in die Kirche.

Im kommenden Jahr wollen wir alle am letzten Augustwochenende mit zahlreichen Gästen unser Jubiläum begehen: **125 Jahre EAV** – wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist!

In diesem Sinn wünschen wir allen für die Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2026 Glauben, Hoffnung und Zuversicht!

Ihre

Bernd Blecker, 1. Vorsitzender

Ulrich Matthei, Präses

Besuchsdienstkreis im EGZ

Termine auf Anfrage
Gemeindebüro, Tel.: 069 - 36 45 20

Kirchenchor im EGZ

Mittwochs von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
Leitung: Elfriede Mayer, Tel.: 069 - 39 52 17



Die kochenden Männer in Zeilsheim

Termine auf Anfrage
Leitung: Markus Müller, Tel.: 069 - 30 03 93 55
E-Mail: markus.f.mueller@t-online.de



Eltern-Kind-Café im EGZ

Donnerstags von **10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
Leitung: Sigrun Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69



Jugendgruppe im EGZ

Freitags von **19:00 Uhr bis 22:00 Uhr** (ab Konfirmandenalter)
Leitung: Michael Speh und Team

Band Deleted Page

Kontakt: Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461
E-Mail: michael.speh70@gmail.com

Musikkreis - Saitenwind im Luthersaal

Mittwochs, 20:00 Uhr - 21:00 Uhr
Leitung: Ursula Roth, Tel.: 069 - 36 28 15



Termine unter Vorbehalt!
Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
in den Schaukästen, auf der Homepage und
in den Medien!
www.zeilsheim-evangelisch.de

Termine unter Vorbehalt – Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Medien! www.zeilsheim-evangelisch.de

Dezember 2025

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
07.12. 2. Advent	11:00 Uhr Pfr. U. Vorländer	
14.12. 3. Advent	9:30 Uhr mit Abendmahl Pfrin. M. Papenbrock	
21.12. 4. Advent	9:30 Uhr Pfr. U. Vorländer	
24.12. Heilig Abend	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Musical 18:00 Uhr Christvesper 23:00 Uhr Christmette und Chor	
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Pfr. i. R. U. Matthei und der EAV	
28.12. 1. So. n. Weihnachten	10:00 Uhr Prädikant J. Kohlmann in der Ev. Kirche in Sindlingen	
31.12. Silvester	16:30 Uhr Pfr. U. Vorländer	

Januar 2026

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
01.01. Neujahr	17:00 Uhr Ökum. Gottesdienst ACK + Pfrin. M. Papenbrock Kath. Kirche St. Bartholomäus	
04.01. 1. So. n. Weihnachten		10:00 Uhr Pfrin. M. Papenbrock
11.01. 1. So. n. Epiphania	10:00 Uhr Gottesdienst Ev. Kirche in Frankfurt-Sindlingen Pfr. U. Vorländer	
18.01. 2. So. n. Epiphania		11:00 Uhr mit Abendmahl Pfr. U. Vorländer
25.01. 3. So. n. Epiphania		9:30 Uhr mit anschließender Gemeindeversammlung Pfrin. M. Papenbrock

Februar 2026

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
01.02. letzter So. n. Epiphania		10:30 Uhr Familien- und Erwachsenengottesdienst Pfrin. M. Papenbrock, K. Ritter-Schmidt
08.02. Sexagesimä	10:00 Uhr Gottesdienst Ev. Kirche in Frankfurt-Sindlingen Prädikant P. Glade	
15.02. Estomihi		9:30 Uhr mit Abendmahl Pfr. U. Vorländer
22.02. Invokavit		11:00 Uhr Pfr. U. Vorländer

